



Lebenshilfewerk

Pinneberg für Menschen mit Behinderung
gemeinnützige GmbH

Werkstatt Eichenkamp
anerkannte Werkstatt für
behinderte Menschen
§142 SGB IX

www.lebenshilfe-online.de

Lebenshilfewerk • Rellinger Str.55 • 25421 Pinneberg

Frau

Helga Petersen

Esinger Str. 106

25436 Tornesch

Zeugnis

Frau Helga Petersen, geboren am 01.05.1965, war vom 15.01.2008 bis 30.09.2012 in unserer Einrichtung in Pinneberg im Berufsbildungsbereich (BBB) als Bildungsbegleiterin sowie als Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in der Pinneberger Arbeitsbegleitung (PAB) tätig. Sie war der Leitung Bildung, Organisation und Soziales fachlich und disziplinarisch unterstellt.

Das Lebenshilfewerk Pinneberg für Menschen mit Behinderung ist eine im Sinne des § 142 Sozialgesetzbuch IX anerkannte Werkstatt für ca. 460 Menschen mit Behinderung. Unsere Aufgabe ist die Rehabilitation und Eingliederung behinderter Menschen in das Arbeitsleben. Wir bieten vorrangig geistig behinderten Menschen Ausbildungs- und Arbeitsplätze und sind darüber hinaus vielseitiger Dienstleister für unsere Kunden aus Industrie und Handel.

Zu den Aufgaben von Frau Petersen als Bildungsbegleiterin gehörten:

- Diagnostische Aufgaben zur Feststellung der Kenntnisse, Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im BBB und Dokumentation der Ergebnisse
- Planung und Durchführung von berufsbildenden, lernförderlichen und arbeitspädagogischen Maßnahmen gemeinsam mit dem Teilnehmer
- Koordination der Bildungsmaßnahmen unter Berücksichtigung der Neigungen, Fähigkeiten und des Entwicklungspotentials des Teilnehmers, dazu gehört auch die Suche nach Praktikumsplätzen außerhalb der WfbM
- Planung und Durchführung der Arbeitsplatzgestaltung
- Durchführung von begleitenden Maßnahmen zur Erhaltung und Vertiefung von Fähigkeiten zur allgemeinen Lebensgestaltung (z.B. Lesen, Schreiben, Rechnen, kulturelle Kursangebote)
- Beobachtung der Entwicklung und Leistung der Teilnehmer mit dazugehöriger Dokumentation (Eingliederungsplan, Bildungsplan, Tagesdokumentation)
- Mitwirkung bei Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz
- Hilfe und Unterstützung der Teilnehmer im BBB bei hygienischen und sanitären Belangen
- Teilnahme an Fortbildung und Supervision

Im Frühjahr 2009 begann Frau Petersen parallel den Aufbau der Pinneberger Arbeitsbegleitung (PAB). Die PAB begleitet Menschen mit Behinderung auf ausgelagerten Arbeitsplätzen des allgemeinen Arbeitsmarkt, eine zunehmend gesetzliche Anforderung an Werkstätten für Menschen mit Behinderung.



Lebenshilfswerk

Pinneberg für Menschen mit Behinderung
gemeinnützige GmbH

Werkstatt Eichenkamp
anerkannte Werkstatt für
behinderte Menschen
§142 SGB IX

www.lebenshilfe-online.de

Hier zählten zu ihren vorrangigen Aufgaben:

- Akquisition von passenden Betrieben für ausgelagerte WfbM-Arbeitsplätze
- Auswahl, Vorbereitung und individuelle Begleitung von Menschen mit Behinderung auf ausgelagerten Arbeitsplätzen
- Förderung der Berufs- und Persönlichkeitsentwicklung von Menschen mit Behinderung
- Schaffung von Rahmenbedingungen und Förderung vertrauensvoller Arbeitsbeziehungen
- Beratung der Teilnehmer in lebenspraktischen Fragen sowie Krisenintervention
- Schnittstellenmanagement – Gewährleistung des Informationsflusses zum institutionellen, sozialen und betreuenden Umfeld der Teilnehmer/innen
- Knüpfen und Stabilisieren von Netzwerken
- Teilnahme an Fachausschusssitzungen und Hilfeplankonferenzen
- Öffentlichkeitsarbeit und Gestaltung von arbeitsförderlichen Maßnahmen und Prozessen
- Beurteilung und Mitwirkung bei der Festsetzung des Entgeltes
- Information des Begleitenden Dienstes über besondere Probleme und Veränderungen bei einzelnen Beschäftigten auf ausgelagerten Arbeitsplätzen
- Einsatz der Beschäftigten an ihren Fähigkeiten entsprechenden Arbeitsplätzen
- Durchführung des Berichtswesens und damit verbundene administrative Arbeiten wie Aktenaufbau, -führung und -pflege in Verbindung mit einer EDV-gestützten Datenverwaltung
- Kooperation mit anderen Einrichtungen und Trägern, die den Übergang von Menschen mit Behinderung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt fördern
- Mitwirkung bei der Organisationsentwicklung der Werkstatt durch Konzepterstellung, -umsetzung und -weiterentwicklung

Besonders hervorheben möchten wir, dass sich Frau Petersen sehr selbständig und mit großem Erfolg in der Entwicklung neuer Konzepte und Materialien für die Ambulantisierung unserer Bildungs- und Qualifizierungsdienstleistungen hervorgetan hatte. Sie hatte damit maßgeblichen Anteil am Aufbau der PAB.

Dabei erarbeitete sie nicht nur theoretische Unterrichtsmaterialien speziell für Menschen mit geistiger Behinderung, sie zeigte auch große Kreativität bei der Übertragung des theoretischen Wissens in die Praxis. Durch spannende und kreative Projekte gelang es ihr immer wieder, die Menschen mit Behinderung für praktisches und theoretisches Arbeiten zu begeistern. Sie hatte damit maßgeblichen Anteil am Aufbau der Pinneberger Arbeitsbegleitung (PAB).

Frau Petersen verfügt über umfassende und fundierte, jederzeit verfügbare Fachkenntnisse, die sie sehr erfolgreich anwendete. Sie zeichnete sich durch ein hohes Maß an Selbständigkeit aus. Aufgrund ihrer guten Auffassungsgabe erfasste sie auch schwierige und neue Zusammenhänge zutreffend. Sie hatte oft gute Ideen und fand optimale Lösungen.

Frau Petersen zeigte stets hohes Engagement, überzeugte durch ihre weit überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft und war jederzeit bereit, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen. Bei allen Tätigkeiten zeichnete sie sich durch große Zuverlässigkeit und Sorgfalt aus und war auch starkem Arbeitsanfall jederzeit gewachsen. Frau Petersen bewältigte in kurzer Zeit ein hohes Arbeitspensum. Sie führte ihre Aufgaben jederzeit systematisch durch, arbeitete ausgesprochen zielorientiert und setzte dabei stets die richtigen Prioritäten.



Lebenshilfswerk

Pinneberg für Menschen mit Behinderung
gemeinnützige GmbH

Werkstatt Eichenkamp
anerkannte Werkstatt für
behinderte Menschen
§142 SGB IX

www.lebenshilfe-online.de

Frau Petersen verstand es hervorragend, die Menschen mit Behinderung aktiv zu fördern, sie zu motivieren und für ihre Tätigkeiten zu begeistern. Ihre Arbeitsweise war geprägt von einem überaus respektvollen und einfühlsamen Umgang mit den ihr anvertrauten Menschen.

Alle ihr übertragenen Arbeiten führte sie stets zu unserer vollsten Zufriedenheit aus.

Ihr persönliches Verhalten war stets vorbildlich. Bei Vorgesetzten, Kolleginnen und Kollegen sowie den Menschen mit Behinderung war sie gleichermaßen geschätzt und anerkannt. Sie integrierte sich schnell in unser Team und förderte aktiv die Zusammenarbeit.

Frau Petersen hat sich entschlossen, neue berufliche und private Wege zu gehen, daher endet das Arbeitsverhältnis zum heutigen Tag. Wir danken Frau Petersen für die geleistete Mitarbeit und wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute.

Pinneberg, den 30.09.2012

Michael Behrens
Geschäftsführer

i.V. Martin Theen-Rathjen
Leitung Bildung, Organisation und Soziales